DIE WIEGE DES BUNDES

Hier begann Schlaraffia

Am **10. Oktober 1859** gründeten Prager Theaterleute in einem Wirtshaus an der Ecke Wassergasse und Grube die Schlaraffia - einen Bund, der heute über zweihundertfünfzig Reyche weltweit zählt.

Die **Praga**, das erste Reych, wurde 1939 ausgelöscht. Die Reychsnummer 1 ist erloschen und wird nicht neu vergeben. Was von ihr blieb, steht heute verstreut über halb Europa - und an einer Hauswand in der Štěpánská.

ACHTZIG JAHRE IN ACHT PUNKTEN

- **1859** Gründung in Freund's Restauration am 10. Oktober
- **1861** Aus der Tafelrunde wird ein Verein - die Prager Polizeidirektion bewilligt ihn am 9. Juni
- **1876** Das I. Concil zu Lipsia erkennt die Praga als **Allmutter** aller Reyche an
- **1897** Einzug in die eigene Burg in der Stephansgasse
- **1925** Die Allmutter erhebt die Ysenaha zu Eisenach auf der Wartburg zum Reych
- **1933** Die reichsdeutschen Reyche lösen sich von der Allmutter und nehmen den Arierparagraphen an
- **1939** Die Praga erlischt
- **1998** Beim Umbau des Hotels Alcron kehrt die Pforte in die Fassade zurück

„An der Moldau grünem Strande
Steht Schlaraffia's Mutterthron"
Anfang der Raps-Hymne, im Liederbuch seit 1886

AUF EINEN BLICK

Prag für Schlaraffen in vier Wegen

1. **Die Pforte der Allmutterburg**
   Štěpánská 623/40, am Hotel Alcron - eiserne Pforte, Uhu im Bogenfeld, zweisprachige Gedenktafel.
2. **Die Rundtour**
   Neun Stationen der Praga in Neu- und Altstadt, zu Fuß in gut zwei Stunden.
3. **Zwei Ehrengräber**
   Franz Thomé auf dem Olšany-Friedhof, Felix Lechner auf dem Neuen Jüdischen Friedhof.
4. **Was blieb**
   Schrein, Banner, Uhu, Türfüllungen und Archiv - heute in sieben Städten.

Die Rundtour mit Karte - alle Stationen, Geschichte und Quellen, auch auf Tschechisch:

schlaraffia-prag.org/der-ort/rundgang

HERAUSGEBER
Schlaraffia Eisenach e. V.
Emilienstraße 15 · 99817 Eisenach
info@schlaraffia-eisenach.de · www.schlaraffia-eisenach.de

© 2026 Schlaraffia Eisenach e. V. · Stand: Oktober 2026
Foto Titel: Rt A(h)n-oder-ich (163), aus „Praga-Reise"
Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende
Angaben ohne Gewähr - Korrekturen sind willkommen.

SCHLARAFFIA

Allmutter Praga

Reych Nr. 1 · Prag · 1859-1939



Der Uhu im Bogenfeld der Burgpforte, Štěpánská

Ein kleiner Wegweiser für reisende Schlaraffen zur Wiege unseres Bundes

Lulu!
Schlaraffia Eisenach e. V.

DER PILGERORT

Die Pforte der Allmutterburg

Štěpánská 623/40
110 00 Praha 1 – Nové Město

Damals Stefansgasse 36 · heute Hotel Almanac X Alcron

- **Wo genau:** an der Nordseite der Außenwand, neben der Einfahrt zur Tiefgarage.
- **Was zu sehen ist:** eine schwere eiserne Pforte, die heute nirgendwohin führt, darüber ein gegossener Uhu von knapp 0,75 m Höhe, daneben eine zweisprachige Gedenktafel.
- **Anfahrt:** Metro Muzeum (A, C) oder Můstek (A, B), Straßenbahn Vodičkova. Vom Wenzelsplatz fünf Minuten zu Fuß.

Was hier stand

Im Januar 1896 beschlossen die Sassen, sich ein eigenes Haus zu bauen - bezahlt aus den eigenen Reihen. Nach Plänen von František Buldra entstand ein Zinshaus, in dessen Hofflügel verborgen der **Rittersaal** lag. Am 13. November 1897 zog die Praga ein.

1939 wurde ihr Vermögen beschlagnahmt, 1976 der Abriss des Saals beschlossen. In den Neunzigern ging der Rest im Umbau des Hotels Alcron auf; 1998 kehrte die Pforte in die Fassade zurück.

Seid ihr an der Burgpforte?

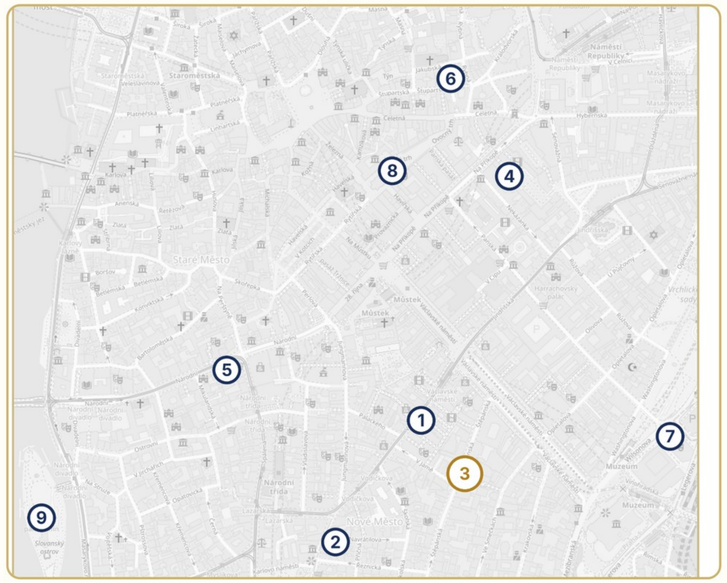
Ruft diesen QR-Code mit dem Smartphone auf und tragt euch ein - eine Überraschung wartet auf euch!

schlaraffia-prag.org/pforte

DIE RUNDTOUR

Zwölfmal umgezogen

Bevor die Praga 1897 ihr eigenes Haus bezog, tagte sie achtunddreißig Jahre lang zu Gast. Neun Orte lassen sich zu Fuß in gut zwei Stunden ablaufen.



1. **Gründungsort**, Freund's Restauration, 1859 · Vodičkova 32 / V Jámě 1
2. **Zum Hopfenstock**, ab 1860 · Navrátilova 674/2
3. **Die Allmutterburg**, 1897-1939 · Štěpánská 623/40
4. **Teutoburg im Deutschen Haus**, 1877-1897 · Na Příkopě 22
5. **Libalia**, ab 1874 · Národní třída 20
6. **Koppmannia**, ab 1863 - hier kam der Uhu vor den Regierungstisch · Templová 6
7. **Neustädter Theatergarten**, ab 1861 · nahe Wilsonova 4
8. **Ständetheater**, Thomés Bühne · Ovocný trh 1
9. **Sophien-Palast**, Saal der Narrenabende · Žofín

Drei weitere Lokale - „Stadt Jerusalem", „Kaiser von Österreich" und die Geisleriana - sind in den Chroniken genannt, aber nicht zu verorten.

GEDENKEN

Zwei Ehrengräber

Franz Thomé

Carl II. der Frauenprüfer · Urschlaraffe und Mitbegründer

Olšany-Friedhof (Olšanské hřbitovy), rund 3 km östlich der Altstadt. Laut schlaraffischem Reiseführer: vom Haupteingang bei der Kapelle 50 m bis zu einer Glocke, dann rechts aufwärts etwa 30 m, links ab und nach weiteren 30 m rechts.

Felix Lechner

Fürst Devast der Große vom Böhmerwalde · fast 30 Jahre Oberschlaraffe des Äußern

Neuer Jüdischer Friedhof (Nový židovský hřbitov), rund 4 km östlich. Die genaue Lage im Friedhof ist uns noch nicht bekannt - Hinweise sind willkommen.

Beide Gräber wurden vom Landesverband Austria restauriert. Ein Besuch ist die schönste Pflege.

WAS BLIEB - UND WO ES HEUTE STEHT

Bielefeld	Ravensbergia: der Ahalla-Schrein, 5,35 m hoch
Braunau am Inn	Brundunum: der Praga-Uhu mit der Schlafmütze, ein Stück Treppengeländer
Bamberg	Babenbergia: die originalen Türfüllungen der Burgpforte
Wien	Vindobona: das Banner von 1861, das Prunkgestühl von 1884
Neckarsulm	Heylbronnen: weitere Geländerteile und die Uhu-Säule
Bern	Berna: der Kern des Praga-Archivs, 1939 über die Grenze gerettet
Prag	Die Pforte am Alcron und die Gedenktafel

Das Banner von 1861 gilt als das älteste erhaltene Stück der Schlaraffia überhaupt.